

Coronavirus bei europäischen Haustieren

Das Coronavirus ist ein im Erbmateriale hoch variables und vielfältiges Virus, das bei vielen Tierarten und auch beim Menschen in unterschiedlichen Varianten vorkommt. Es kann in der Umwelt z.B. in Näpfen oder in Kleidung mehrere Wochen infektiös bleiben und somit auch über Vektoren übertragen werden.

Beim Hund verursacht es als CCoV/Canines Coronavirus Durchfallerkrankungen vor allem bei Junghunden und Welpen und kann auch bei Katzen Durchfall, aber keine FIP auslösen. Durchfallerkrankungen sind auch beim Pferd/ECoV/Equines Coronavirus bekannt. Beim Schwein nennt man die Coronavirusinfektion Transmissible Gastroenteritis. Diese durch Durchfall gekennzeichnete Erkrankung führt zu hohen Verlusten und ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Bei Rindern sind sowohl Durchfallerkrankungen bei Jungtieren als auch Erkrankungen des Atmungsstraktes auch bei älteren Tieren durch Coronavirus bekannt. Bei Katzen gibt es mehrere Coronaviren. Während das FECV Durchfall hervorrufen kann, kann das meist ohne Symptome auftretende FCoV/Feline Coronavirus im Körper der Katze eine Veränderung durchlaufen und die für die Katze lebensbedrohende FIP/Feline Infektiöse Peritonitis in einer feuchten Form mit Bauch- und/oder Brusthöhlenerguss oder in einer granulomatösen Form mit tumorähnlichen Wucherungen in verschiedenen Organen bewirken. Die Impfung gegen FIP ist zwar möglich, bietet jedoch keinen vollständigen Schutz.

Eine Übertragung dieser beim Haustier bekannten Coronaviren auf den Menschen wurde jedoch bisher nie nachgewiesen genauso wie auch die Ansteckung von Haustieren durch das aktuelle chinesische Coronavirus des Menschen.

Die WHO empfiehlt beim Umgang mit Haustieren Hygienemaßnahmen wie z.B. das Händewaschen nach Tierkontakt und vor dem Essen und einfache Vorsichtsmaßnahmen, wie z.B. das Lecken im Gesicht oder Küssen zu vermeiden.